

Aufgabenstellungen

1. Versucht, die Textstellen aus dem Wiener Jugendschutzgesetz sowie dem Vorarlberger Kinder- und Jugendgesetz in Alltagssprache wiederzugeben. Sollten euch Formulierungen oder Begriffe unklar sein, diskutiert diese in der Kleingruppe oder nehmt die folgenden Quellen zu Hilfe:
 - Informationen zum „Wiener Jugendschutzgesetz“ der wienXtra-Jugendinfo:
www.wienextra.at/fileadmin/web/jugendinfo/Beratung/Brosch%C3%BCren/WienerJugendschutzG.pdf
www.wienextra.at/jugendinfo/jugendrecht/
 - Informationen zum „Vorarlberger Kinder- und Jugendgesetz“ von aha – Jugendinfo Vorarlberg:
www.aha.or.at/wp-content/uploads/2017/06/Vorarlberger-Kinder-und-Jugendgesetz.pdf
www.aha.or.at/wp-content/uploads/2017/06/Rechte-und-Pflichten-von-Jugendlichen-1.pdf
 - Das Thema „Jugendschutz“ auf der Website der Österreichischen Jugendinfos:
www.jugendportal.at/themen/jugendschutz-recht/jugendschutz
 - Politiklexikon für junge Leute:
www.politik-lexikon.at/jugendschutzgesetz/
2. Vergleicht die Bestimmungen zu den „Ausgehzeiten“ sowie zu „Alkohol und Tabak“ im Wiener Jugendschutzgesetz und im Vorarlberger Kinder- und Jugendgesetz.
 - Nennt mindestens eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied.
 - Ist es eurer Ansicht nach notwendig, diese Bereiche für Kinder und Jugendliche gesetzlich zu regeln? Diskutiert die Frage in der Kleingruppe und begründet eure Position.
3. Formuliert nun einen gemeinsamen Entwurf für euer „ideales“ Jugendschutzgesetz.
 - Welche Bereiche sollten darin gesetzlich geregelt werden?
 - Welche Altersbeschränkungen würdet ihr für welches Thema vorschlagen?
 - Wie soll der Gesetzesentwurf sprachlich verfasst werden?